

zu Drucksache 12/0522

Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis

Hier: Sachstandsbericht

Begründung

Der RVR erarbeitet gemeinsam mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis und in enger Abstimmung mit den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises ein Konzept zur planerischen Sicherung von drei bis vier interkommunal getragenen Gewerbegebieten. Über die Ziele und Grundsätze des Konzeptes wurde der Planungsausschuss am 08.09.2010 (Drucksache Nr. 12/0114) ausführlich informiert. Sachstandsberichte erfolgten in den Sitzungen vom 24.11.2010 (Drucksache 12/0223) und 31.05.2011 (Drucksache Nr. 12/0359).

In einem intensiven Suchprozess unter Verwendung abgestimmter Suchkriterien wurden sieben Suchräume identifiziert, an denen größere, interkommunal getragene Industrie- und Gewerbegebiete planerisch grundsätzlich denkbar sind. Zur Abstimmung der Suchkriterien, der Bewertung und der Auswahl der Suchräume haben zwischen RVR, Kreis EN-Agentur und Kommunen intensive Abstimmungsgespräche stattgefunden.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat im Januar 2012 nach Durchführung eines Auswahlverfahrens ein interdisziplinäres Team, bestehend aus

- Baasner Stadtplaner GmbH: Stadt-, Regional- und Gewerbeplanung
- BulwienGesa AG: Immobilienberatung, Nachfragestruktur, Vermarktung
- Infraconsult GmbH: Tiefbau- und Verkehrsplanung
- Ökologie & Planung: Landschaftsplanung und -architektur, Begleitung von Planungsprozessen

mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die sieben ausgewählten Standorte beauftragt.

Ziel der Machbarkeitsstudie ist die Erarbeitung von vertieften Grundlagen und Strategien zur Auswahl von ca. 3-4 zu entwickelnden Gewerbegebieten aus den sieben vorgegebenen Standorten. Hierbei sollen Eignung / Entwickelbarkeit unter unterschiedlichen Aspekten (Umwelt, Verkehr, Wirtschaftlichkeit) geklärt werden und Prioritäten und Entwicklungsstrategien benannt werden.

Die hierfür notwendigen Schritte sind:

- Bewertung der Gewerbeflächensituation innerhalb des Kreises
- Systematische Bewertung der Standorte
- Prüfung spezifischer Entwicklungsbarrieren
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Prioritäten und Entwicklungsstrategien

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen bis Mitte des Jahres 2013 vorliegen.

Für den anschließenden Prozess wurden folgende Arbeitsschritte vereinbart:

- Abstimmung von potenziellen Tauschflächen zwischen den Kommunen und dem RVR.
- Erarbeitung von interkommunalen Organisations- und Finanzierungsmodellen gemeinsam durch den Ennepe-Ruhr-Kreis und die kreisangehörigen Kommunen.
- Abstimmung und Festlegung von städtebaulichen und ökologischen Anforderungen zwischen kreisangehörigen Kommunen, Ennepe-Ruhr-Kreis und RVR.